L.

Bericht

der dritten Deputation der zweiten Kammer

über die Petitionen des Abg. Müller aus Taura und des Gemeindevorstandes David Eulitz aus Mochau nebst Genossen: den unmittelbaren Bezug des Viehsalzes aus den Salinen und den Königlichen Niederlagen, sowie dessen Preisermäßigung betreffend.

Eingegangen den 6. December 1854.

Durch die Beschlüsse vom 18. October und 18. November dieses Jahres ertheilte die Kammer der dritten Deputation den Auftrag, über die in der Aufschrift bezeichneten beiden Petitionen gutachtlichen Bericht zu erstatten. Auf Grund wiederholt gepflogener Berathungen und nach Vernehmung mit einem Königl. Commissarius entledigt sich dieselbe in Folgendem dieses Auftrags.

I.

Der Abgeordnete Müller aus Taura führt in seiner Petition vom 14. October dieses Jahres an: daß die Landwirthschaft in Sachsen, abgesehen von dem vortheilhaften Einflusse, welchen die Salzfütterung des Rindviehs stets auf die Erzeugung von Milch, Butter und Fleisch ausübe, gerade jetzt dieses Reizmittels nothwendiger als je bedürfe, weil seit einigen Jahren viel verdorbene Futterstoffe eingebracht und auf Anrathen der hohen Staatsregierung sogenannte reine, vorzugsweise an Salzfütterung gewöhnte Viehracen eingeführt worden seien. Er beklagt es daher, daß der noch allzuhohe Preis von 2 Thlr. für 120 Zollpfund Futtersalz, welcher bei den jetzigen geringen Transportkosten weit billiger sein könne, den kleineren Landwirth von dessen Gebrauch abhalte, während sein Berufsgenosse in Preußen mit diesem Hindernisse nicht zu kämpfen habe und ein gleiches Quantum Viehsalz für — 12 Ngr. 5 Pf. unmittelbar aus den Salinen erholen dürfe.